

GERALD OBERSTEINER

„Wie es uns geschieht“

Skulpturen, Plastiken, Objekte und Gouachen

1956 in Waiern, Kärnten geboren.

Ausbildung als Holzschnitzer, anschließend als Bildhauer, Studium an der Universität für Angewandte Kunst/Wien bei Bruno Gironcoli.

1984 Diplom für Bildhauerei.

1985 - 87 Arbeitet in einem Steinbruch in Jugoslawien.

Ab 1988 Arbeitet in verschiedenen Steinbrüchen Italiens.

2004/5 Studienaufenthalte in China

"Obersteiners Werk ist eng mit dem natürlichen Wachstum des Steines verbunden, die Natur gibt den Rhythmus und das Maß, nach dem vorgegangen wird. Die Idee tritt nur in Spuren aus dem Stein hervor, um sich ihm jederzeit wieder anzuverwandeln: die Natur der Kunst und die Kunst der Natur. Neuerdings verwendet er auch Wachs, das er zu Steingebilden formt. Die Beschaffenheit des Materials bewirkt, dass der Stein in einem langsamen Prozess geschliffen, gerundet, poliert erscheint. Kunst also, die mit Natur die Natur simuliert. Wachs als Stein, Vergängliches als Symbol des Zeitbegriffs."

(Zit. aus dem Katalog. "Auf der Suche nach Eden", Wien 1950 - 1990, Musée d'art et d'histoire de Fribourg, 1990)

Die Ausstellung versammelt einen Querschnitt aus dem vielgestaltigen Oeuvre der vergangenen 35 Jahre, mit dem Gerald Obersteiner – sei es in Stein, Gips, Wachs, Glas, Holz,... - einen Themenkomplex umkreist, der ihn auf der Suche nach Wahrhaftigkeit Formen bilden lässt, die abendländische wie fernöstliche Traditionen in der behutsam tastenden, litaneihaften Annäherung an die Schöpfung zu verschränken scheinen. Obersteiners Arbeiten sind nicht immer vordergründig meditativ – gelegentlich sprüht aus ihnen schalkhaft und anekdotisch auch ein ganz anderer Geist.

In den vergangenen Jahren entstanden am Gelände des Steinbruchs im Kärntner Krastal Skulpturen aus geschmolzenem Altglas, die vom Künstler zusammengesetzt und ergänzt (zum Teil verwendete er dabei auch andere Materialien wie Gips bzw. Fundstücke aus Holz, Stein, Metall,...) ihre zufällige Gestalt verloren und in figurative, nahezu narrative Gebilde transformiert wurden. Diesem Prozess der "Beseelung" von Material verdanken sich auch die Skulpturen aus bemaltem Stein, Gips und Ton, welche die Ausstellung abrunden.

ERÖFFNUNG: 12. NOVEMBER, 19.00H

FÜHRUNG VON MANISHA JOTHADY IM RAHMEN DER GUIDED GALLERY TOUR AM SA.21.
NOVEMBER 13:00H